herpy

SCHWANZLURCHE

Tam Dao Newt

Paramesotriton deloustali

Paramesotriton deloustali ist ein großer und kräftiger, fast rein wasserlebender Schwanzlurch von 15-20 cm aus kühlen Gebirgsbächen im Norden Vietnams. Er ist dunkelbraun mit orangefarbenen bis roten Flecken am Bauch und hat einen breiten, flachen Kopf. Die Art braucht kühles, sauberes Wasser, und die Männchen sind untereinander aggressiv.

Familie: Salamandridae Früherer Name: *Mesotriton deloustali; Pachytriton deloustali* **Schwaches Hautgift**

STECKBRIEF

DAS TIER

Größe (adult)	**15-20 cm** Gesamtlänge inkl. Schwanz
Lebenserwartung	**10-15 Jahre**
Aktiv	**In der Dämmerung und nachts**
Lebensweise	**Aquatisch**
Lebensraum	**Regenwald, Bergwald und Feuchtgebiet**
Hautgift	**Schwach** Nach Kontakt die Hände waschen und die Finger von Augen und Mund fernhalten
Schwierigkeitsgrad	**Fortgeschritten**

HALTUNG

Mindestgröße Terrarium	**100 × 40 × 40 cm** L × B × H für 2 erwachsene Tiere
Temperatur, Tag	**16-22 °C**
Temperatur, Nacht	**14-18 °C**
Luftfeuchtigkeit	**70-90 %**
Wasser	**Aquaterrarium** Tiefe 20-30 cm
UVB	**Nicht nötig**
Ernährung	**Insekten und Würmer/Schnecken**
Haltung	**Paarweise**

ZUCHT

Fortpflanzung	**Eierlegend**
Entwicklung	**Larven im Wasser**
Eiablage	**Im Wasser**
Eier pro Saison	**20-115**
Gelege pro Jahr	**1**
Schlupf	**21-56 Tage** bei 18-22 °C
Larvenzeit	**80-110 Tage** vom Schlupf bis zur Metamorphose
Larvenfutter	**Andere Larven und kleine Wassertiere (Daphnien, Mückenlarven)**
Brutpflege	**Keine**

SCHUTZSTATUS UND PAPIERE

CITES	**Anhang II**
EU-Anhang	**Anhang B**
IUCN	**Nicht gefährdet (LC)**

Über die Art

Paramesotriton deloustali ist eine der größten Arten der Gattung. Adulte Tiere sind meist insgesamt 15-20 cm lang, aber einzelne Weibchen werden über 20 cm. Die Haut ist körnig und dunkelbraun, der Kopf breit und flach, und der Schwanz ist höher als bei den meisten anderen Arten der Gattung. Der Bauch hat orangefarbene bis rote Flecken auf schwarzem Grund. Wie groß der rote Anteil des Bauches ist, variiert von Bestand zu Bestand und von Tier zu Tier. In der Paarungszeit bekommt das Männchen einen glänzenden Streifen entlang des Schwanzes.

Die Haut sondert bei Gefahr ein giftiges Sekret ab. Tetrodotoxin wurde in der Haut der Art nachgewiesen, allerdings in schwankenden Mengen, und wie stark das Sekret beim Menschen wirkt, ist nicht untersucht. Wasche dir nach dem Kontakt die Hände, fasse Augen und Mund nicht an und nimm die Tiere nur in die Hand, wenn es nötig ist.

Die Art wurde 1934 von René Léon Bourret beschrieben und ist die Typusart der Gattung. Sie stand früher in den Gattungen *Mesotriton* und *Pachytriton*. Die Jungtiere leben in den ersten Jahren an Land und gehen erst ins Wasser, wenn sie einige Jahre alt sind; danach sind die Tiere fast ganz aquatisch. Die Art wächst langsam. Die Lebenserwartung ist nicht dokumentiert, aber Arten der Gattung können 10 Jahre oder älter werden.

Verbreitung und Lebensraum

Paramesotriton deloustali lebt im Norden Vietnams in 200-1.900 Metern Höhe. Das Verbreitungsgebiet erstreckt sich vom Tam-Dao-Gebirge in den Provinzen Vinh Phuc, Thai Nguyen und Tuyen Quang nach Norden bis Bac Kan und nach Westen über das Hoang-Lien-Son-Gebirge bis Lao Cai, Ha Giang, Yen Bai und Son La. Die Art besteht aus zwei genetisch getrennten Gruppen, einer westlichen und einer östlichen. Sie wird auch aus dem Grenzgebiet in Yunnan in China angegeben, was aber unsicher ist. Die Bestände in Quang Ninh im Nordosten Vietnams werden heute *Paramesotriton guangxiensis* zugerechnet, das Verbreitungsgebiet ist also enger als auf älteren Karten.

> **Natürliches Verbreitungsgebiet:** Vietnam.

LEBENSRAUM

Paramesotriton deloustali lebt in kühlen Gebirgsbächen in immergrünem Wald mit geschlossenem Blätterdach. Die Tiere verstecken sich in den Bächen unter Steinen, Blättern und Holzstücken, und Eier und Larven finden sich an derselben Stelle. Das Klima ist ausgeprägt jahreszeitlich mit warmen, regenreichen Sommern und kühlen, trockenen Wintern, in denen kalte Luft vom Nordostmonsun die Temperatur senkt. Die Art verträgt Hitze und Trockenheit schlecht. Die Bestände werden durch Landwirtschaft, Wasserverschmutzung und Überschwemmungen bedroht.

Haltung

DAS TERRARIUM

Über die Haltung von *Paramesotriton deloustali* ist nur wenig bekannt. Die Art wird wie die übrigen Arten der Gattung gehalten, und die Zahlen für Eier, Schlupf und Larvenzeit sind von *Paramesotriton hongkongensis* übernommen, die in Gefangenschaft weit besser bekannt ist.

Ein Paar braucht ein Aquarium von mindestens 100 × 40 × 40 cm. Jungtiere können paarweise in 60 × 30 × 30 cm gehalten werden. Wenn die Tiere ins Wasser gegangen sind, werden die Männchen untereinander und oft auch gegenüber den Weibchen aggressiv, und sie beißen. Halte die Männchen getrennt oder teile ein großes Aquarium mit einer Glasplatte, sodass das Wasser hindurchfließen kann, die Tiere einander aber nicht erreichen. Biete reichlich Verstecke aus Steinen, Rinde und Wurzeln sowie einen Landteil aus Steinen oder Kork, solange die Tiere noch an Land leben. Halte die Abdeckung dicht.

Verwende Sand, große Steine oder gar keinen Bodengrund. Feiner Kies kann verschluckt werden und einen Darmverschluss verursachen.

TEMPERATUR

Paramesotriton deloustali muss kühl gehalten werden: 16-22 °C am Tag und 14-18 °C in der Nacht, und das Wasser darf nicht wärmer als 22 °C werden. Im Sommer kann es einen Ventilator, Kühlelemente oder einen kühlen Raum erfordern, das Aquarium unter dieser Grenze zu halten. Im Winter darf die Temperatur gern um ein paar Grad sinken, wie in den Bergen, aus denen die Art stammt, aber eine eigentliche Winterruhe ist nicht dokumentiert.

Mehr lesen: Winterruhe und Jahreszeiten

LUFTFEUCHTIGKEIT UND SPRÜHEN

Paramesotriton deloustali lebt fast ausschließlich im Wasser, daher spielt die Luftfeuchtigkeit im Raum eine geringe Rolle; 70-90 % sind gut. Der Landteil muss für Jungtiere, die noch terrestrisch sind, feucht sein.

Mehr lesen: Luftfeuchtigkeit, Besprühen und Belüftung

WASSER UND WASSERQUALITÄT

Das Wasser muss für adulte Tiere 20-30 cm tief sein. Verwende entchlortes Leitungswasser oder Quellwasser. Das Wasser muss sauber und sauerstoffreich sein, und extreme pH- und Härtewerte werden vermieden. Ein Schwammfilter oder ein Innenfilter mit schwacher Strömung und ein Luftsprudler passen zu der Art. Wechsle regelmäßig einen Teil des Wassers und entferne Futterreste, denn die Tiere fressen viel.

LICHT UND UVB

Paramesotriton deloustali braucht kein starkes Licht. Eine einzelne Leuchtstoffröhre oder LED-Röhre an einer Zeitschaltuhr sorgt für einen festen Tagesrhythmus von etwa 12 Stunden. UVB ist nicht notwendig.

Mehr lesen: Licht und UVB

FÜTTERUNG

Paramesotriton deloustali ist ein gieriger Fresser. Zerkleinerte Regenwürmer sind das Grundfutter, und die Tiere nehmen auch Grillen, Wachsmottenlarven, frisch gehäutete Mehlwürmer, Schaben und Stücke von Garnelen. Adulte Tiere werden zweimal pro Woche gefüttert, Jungtiere 3-4 Mal pro Woche. Gewöhne die Tiere daran, Futter aus einer Pinzette zu nehmen, sodass leicht zu sehen ist, wie viel jedes Tier frisst. Die Tiere werden leicht zu dick, füttere daher nicht nur Wachsmottenlarven.

Mehr lesen: Futtertiere: Haltung und Zucht

VERHALTEN UND UMGANG

Paramesotriton deloustali ist langsam und etwas scheu, frisst aber bereitwillig und wird oft zutraulich. Die Männchen verteidigen ein Gebiet und beißen andere Männchen und oft auch Weibchen, besonders wenn der Schwanz des Männchens glänzt und er damit wedelt. Die Tiere dürfen nicht mehr als nötig angefasst werden; verwende zum Umsetzen einen Kescher.

Zucht

GESCHLECHTSREIFE UND GESCHLECHTSBESTIMMUNG

Außerhalb der Paarungszeit ist das Geschlecht schwer zu erkennen. In der Paarungszeit bekommt das Männchen einen glänzenden Schwanzstreifen und eine angeschwollene Kloake, und das Weibchen wird fülliger. *Paramesotriton deloustali* wächst langsam, und die Jungtiere leben in den ersten Jahren an Land. Männchen können ab einem Alter von etwa 3-4 Jahren Paarungsmerkmale zeigen. Die Weibchen sollten vollständig ausgewachsen sein, bevor sie zur Zucht eingesetzt werden, und das kann bis zu 8 Jahre dauern. Die Zahlen beruhen auf wenigen Tieren.

PAARUNG

Das Männchen von *Paramesotriton deloustali* sitzt oft auf einem Stein und wedelt mit dem Schwanz, greift aber gleichzeitig das Weibchen an, das steif und passiv wird. Ein Weibchen muss sich daher vom Männchen zurückziehen können: Das Aquarium muss groß sein mit vielen Verstecken, oder die Tiere werden getrennt gehalten und nur für kurze Zeit zusammengesetzt. Die Paarungszeit ist für die Art nicht dokumentiert. Die Paarung folgt dem Muster der Gattung, bei dem das Männchen vor dem Weibchen mit dem Schwanz wedelt und ein Spermapaket absetzt, das sie mit der Kloake aufnimmt.

EIER UND LARVEN

Das Weibchen von *Paramesotriton deloustali* legt die Eier einzeln an Wasserpflanzen ab und faltet das Blatt um sie, wie es für die Gattung typisch ist. Die Zahl der Eier ist für die Art nicht dokumentiert; die Zahl im Steckbrief ist von *Paramesotriton hongkongensis* übernommen. Setze die Eier in einen Behälter mit Luftsprudler um oder lege sie in ein Aufzuchtnetz. Wechsle das Wasser regelmäßig.

METAMORPHOSE

Die Eier schlüpfen nach 3-8 Wochen bei 18-22 °C; halte auch Eier und Larven unter 22 °C. Die Larven sind von Anfang an groß genug, um Daphnien und Mückenlarven zu fressen. Die Larven können einander fressen, sortiere sie daher nach Größe. Die Metamorphose findet nach etwa 80-110 Tagen statt: Die Kiemen bilden sich zurück, und das Tier geht an Land.

Mehr lesen: Aufzucht von Kaulquappen

AUFZUCHT DER JUNGTIERE

Die frisch metamorphosierten Jungtiere gehen an Land und brauchen einen feuchten Landteil oder eine Box mit feuchtem Küchenpapier und Moos. Sie nehmen kleine Regenwürmer, frisch geschlüpfte Grillen und kleine Insekten. Die Jungtiere leben mehrere Jahre an Land und gehen danach selbst ins Wasser. Setze sie dann in ein flaches Aquarium mit Steinen, die aus dem

Wasser ragen, und locke sie mit Regenwürmern am Wasserrand ins Wasser; manche Tiere gehen nach wenigen Tagen ins Wasser, andere erst nach ein paar Wochen. Das Wachstum ist langsam.

Gesundheit und typische Fehler

Typische Fehler und Krankheiten bei *Paramesotriton deloustali*:

- Wärme und schlechtes Wasser: Halte die Temperatur unter 22 °C und das Wasser sauber.
- Feiner Kies, der verschluckt wird und einen Darmverschluss verursacht.
- Bsal (*Batrachochytrium salamandrivorans*): Asiatische Molche und Salamander können den Pilz ohne Symptome tragen, und er kann für andere Schwanzlurche tödlich sein. Neue Tiere müssen in Quarantäne, und Geräte und Hände müssen zwischen den Aquarien gereinigt werden.
- Tiere, die nicht fressen wollen, Hautwunden oder Schwellungen haben, gehören zu einem amphibienkundigen Tierarzt.

Mehr lesen: Quarantäne und Hygiene

Frag immer erfahrene Bekannte

Diese Anleitung ist ein guter Ausgangspunkt, aber sie ersetzt keine Erfahrung. Tiere sind verschieden, und vieles von dem Wichtigsten lernt man von denen, die die Art seit Jahren halten. Sprich mit einem Züchter, einem erfahrenen Halter oder einem Tierarzt, der sich mit Reptilien und Amphibien auskennt, bevor du dir das Tier anschaffst - und noch einmal, wenn dir etwas merkwürdig vorkommt.